



Teilnehmer der Jahrestagung 2017, Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA)

## Vorzeigemodell Ruggell

Ruggell ist auf der fischereilichen Landkarte Mitteleuropas seit langem keine Unbekannte. Die bereits in den 1990er-Jahren lancierten Totholzprojekte in den liechtensteinischen Gewässern und die grosse Renaturierung des Binnenkanals in Ruggell haben dafür gesorgt, dass die Bemühungen um die Lebensräume in Liechtenstein weit über die Landesgrenzen hinaus beispielgebend wirken. Als man den Binnenkanal bei der Rheinmündung über eine lange Strecke neu gestaltet hat, mit zwei Armen, Windungen und Kiesbänken, explodierte das Leben in diesem Gebiet förmlich. Aber nicht nur die Fische profitierten vom Hindernis befreiten Übergang von Rhein zu Binnenkanal und von den neu geschaffenen Strukturen, auch viele andere Tiere fanden in den steilen Uferanrissen und der neuen, wilden Vegetation neue Lebensräume. Viele Experten und Vertreter von Fischereiorganisationen fanden damals ihren Weg nach Ruggell, um sich vor Ort ein Bild zu machen und von den Beispielen zu lernen.

### ARGEFA am Parallelgraben

Auf Einladung des Fischereivereins Liechtenstein fand im Herbst dieses Jahres die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) in Ruggell statt. Die ARGEFA wurde 1985 gegründet und vertritt die Interessen von über einer halben Million Anglern. Der FVL gehört zu den Gründern der ARGEFA und nimmt regelmässig an den Treffen dieser wichtigen Organisation teil, zu der auch die Schweiz, Bayern, Österreich, Slowenien, Baden-Württemberg und Südtirol gehören.

Die Einladung nach Ruggell hatte zwei Gründe: Einerseits ist Ruggell das Zentrum der liechtensteinischen Fischerei mit Vereinshaus, Bruthaus und Aufzuchtanlage. Andererseits hat der FVL in Zusammenarbeit mit Gemeinde und weiteren Umweltorganisationen in diesem Jahr die Instream Restaurierung des Parallelgrabens realisiert, der vom Bruthaus des FVL parallel

zum Binnenkanal verläuft. Dieses Projekt hat wieder den Charakter eines Vorzeigemodells und wurde von den Teilnehmenden der ARGEFA-Tagung auch mit grossem Interesse studiert. Das Bahnbrechende des Projekts liegt in der Tatsache, dass das Gewässer innerhalb der bestehenden Uferböschungen aufgewertet wird, ohne den Damm anzugreifen, und dabei gleichzeitig die Uferböschung in die Gesamtplanung miteinbezogen wird. Wer den Parallelgraben früherer Tage kennt, wird das quasi neue Fließgewässer kaum wiedererkennen. Aus dem trist dahinfließenden Gewässerstreifen ist heute ein kleines Naturparadies geworden, das sofort viele neue Bewohner zählte und damit sogar die kühnsten Erwartungen der Projektplaner übertreffen konnte. Seitens der Fachleute der ARGEFA war die Begeisterung für das realisierte Projekt gross. Ausserdem wurde die sehr gute Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Fischereiverein mit Nachdruck gelobt.

### Ruggeller Äsche auf der Wies'n

Der Besuch der Vertreter des Bayerischen Landesfischereiverbands in Ruggell führte zu einer ganz aussergewöhnlichen Geschichte: Der Präsident des Bayerischen Landesfischereiverbands, Albert Göttle, angelte während seines Besuchs im Binnenkanal in Ruggell. Dabei landete er eine kapitale Äsche mit stolzen 52 cm. Um die Schuppenträgerin in bester Form und Manier würdigen zu können, liess er sie auf der Wies'n am Oktoberfest zubereiten, wo sie auch mit viel Lobesworten verzehrt wurde. Die seit Jahrzehnten grosse Freundschaft zwischen den Verbänden Bayerns und Liechtensteins wurde dank dieser aussergewöhnlichen Geschichte bestimmt zusätzlich gestärkt und wieder spielt Ruggell eine entscheidende Rolle.

[www.fischen.li](http://www.fischen.li)

